



Programm
ZWEITES NATIONALES
RESSOURCENFORUM
26.–27. Jänner 2017, Salzburg

Mit Kompetenz zu mehr Ressourceneffizienz –
Erfahrung, Bildung und Forschung als Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft



Keynote Franz Josef Radermacher, Universität Ulm
Nachhaltigkeit, Ressourcen, Zukunft – sind wir noch zu retten?!

„Im Kontext eines weiterhin massiven Weltbevölkerungswachstums und angesichts großer Verwerfungen im Umfeld der Themen Energie und Klima und damit verbunden der Thematik der Dekarbonisierung stellt sich die Frage der Zukunftsgestaltung in einem zunehmend unübersichtlichen politisch-gesellschaftlichen Umfeld.“

Das
Ressourcen

Forum Austria wurde 2013 als österreichische Plattform für effiziente Ressourcennutzung, Materialeffizienz und Nachhaltigkeit gegründet. Mit dem Nationalen Ressourcenforum verfolgt der Verein sein Ziel der stärkeren Vernetzung von Wissenschaft, Praxis und Politik sowie der Bewusstseinsstärkung für Ressourcenfragen und Nachhaltigkeit.

26. Jänner 2017

Vorprogramm – Workshops 14.00 bis 17.00 Uhr

1. **RESET2020** – Arbeits- und Vernetzungstreffen zur Materialeffizienzberatung in Österreich
Seminarhotel Heffterhof Salzburg

2. **Gemeinden/Regionen** – Ressourceneffizienz leben
Seminarhotel Heffterhof Salzburg

3. **Bildung und Ressourcenforschung**
Vernetzungstreffen mit Erstbegehung des neuen Laborgebäudes „Physik und Chemie der Materialien“ anschließend
Themen Workshop: BilRes – Eine Roadmap für die Ressourcenbildung
LehrRes – Unterrichtsmodule für die Ressourcenbildung
Universität Salzburg, Techno-Z Itzling, Haus Techno 3

Offizielle Eröffnung Alte Residenz zu Salzburg

- 17.30 Uhr **Einlass** mit Aperitif und heimischen Spezialitäten
- 18.30 Uhr **Eröffnung** Präsident Rudolf Zrost, Ressourcen Forum Austria
Grußworte Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Land Salzburg
- 18.50 Uhr **Keynote** Franz Josef Radermacher, Universität Ulm
Nachhaltigkeit, Ressourcen, Zukunft – sind wir noch zu retten?!
- 19.40 Uhr **Podiumsdiskussion**
Franz Josef Radermacher
Alois Schwarz, Bischof Diözese Gurk
Gerald Heerdegen, Firma Fahnengärtner
Carolin Baedeker, Wuppertal Institut
Moderation: Tarek Leitner
- 21.30 Uhr **Ausklang** mit Umtrunk



Tarek Leitner



„Die Weiterentwicklung der heutigen Dienstleistungsgesellschaft zu einem Wirtschaftssystem, das seine Leistungen mit einem minimalen Einsatz an Ressourcen und Energie erbringt, ist ein Gebot der Stunde. Dazu wurden in den letzten Jahren ambitionierte Zielvorgaben für Salzburg beschlossen. Detailliertes Wissen über unsere Ressourcen ermöglicht es sicherzustellen, dass der Wirtschaftsstandort Salzburg auch über 2050 hinaus für Qualität, Forschung und Innovation, Nachhaltigkeit und hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen steht.“

Wilfried Haslauer, Landeshauptmann Salzburg



„Rohstoffe sind ein wesentlicher Kostenfaktor in der Produktion. Effizienter Rohstoffeinsatz ist deshalb nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich, und Ressourceneffizienz damit ein Wettbewerbsfaktor. Auch das zweite Nationale Ressourcenforum ist die Plattform für Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zum Thema Ressourcen. Profitieren Sie davon!“

Rudolf Zrost, Präsident Ressourcen Forum Austria



„Nachhaltige Ressourcennutzung durch technologische, logistische und soziale Innovationen sichert ökologische und standortpolitische Zukunftsfähigkeit. Die globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, das Pariser Klimaschutzabkommen, das europäische Kreislaufwirtschaftspaket sowie unsere ressourcenpolitische Initiative RESET2020 bilden den politischen Gestaltungsrahmen für Verbraucher, Unternehmen, Gemeinden und Verwaltungen. Als nationale Diskussionsplattform leistet das NRFA 2017 einen wegweisenden Beitrag.“

Andrá Ruppel, Bundesminister

27. Jänner 2017

Seminarhotel Heffterhof Salzburg

Begrüßung und Einführung in die Thematik 9.00 bis 10.45 Uhr

Josef Schwaiger, Landesrat, Land Salzburg

Reinhard Mang, Generalsekretär, BMLFUW

Josef Plank, Vizepräsident Ressourcen Forum Austria

Globale, europäische und wissenschaftliche Perspektive

Xaver Edelmann, Präsident World Resources Forum

Irmfried Schwimann, Europäische Kommission, GD GROW

Daniel Beat Müller, Norwegian University of Science and Technology

Durch den Tag führen die Vorstandsmitglieder:

Irene Schulte

Nikolaus Lienbacher

Panel 1 10.45 bis 12.00 Uhr

Lebendige Regionen und Gemeinden – „Vorreiter in der Ressourcenfrage“

Peter Mayer, Leiter Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald,
Naturerfahren und Landschaft

Christof Kerkhoff, VDI Verein Deutscher Ingenieure

Friedrich Loidl, Gründungsmitglied der Ökoregion Kaindorf

Helmut Mödlhammer, Präsident Österreichischer Gemeindebund

Mark Nitschke, Allianz in den Alpen & Gemeinde Übersee

Kurt Weitischek, Murauer Stadtwerke



„Energieversorgung, Verkehrsfragen, öffentliche Beschaffung, Abfallmanagement oder die Verwendung nachwachsender Rohstoffe im Bau-sektor. Die Gemeinden haben hohe Verantwortung und Entscheidungskompetenz beim Thema Ressourceneffizienz.“

Helmut Mödlhammer



„Das verantwortungsvolle Zusammenspiel von Energie, Ressourceneinsatz, Wirtschaft und Umwelt gewinnt weltweit an Bedeutung. Schonung von primären Ressourcen und effizienter Umgang mit Rohstoffen durch Steigerung der Ressourceneffizienz ist eine Säule der Österreichischen Rohstoffstrategie. Mit dem Rohstoffplan wurden die notwendigen Grundlagen geschaffen, um die Strategie umsetzen zu können. Das zweite Nationale Ressourcenforum rückt dieses wichtige Wissen zum Handeln ins Zentrum der Aufmerksamkeit.“

Reinhold Mitterlehner, Vizekanzler



„Eine gesunde Wirtschaft ist für alle von Vorteil, doch darf sie nicht auf einem verantwortungslosen Ressourcenkonsum beruhen. Wir wollen den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt und einen fairen Anspruch auf alle Ressourcen hinterlassen. Dafür müssen wir heute durch eine sparsame und effiziente Ressourcennutzung vorsorgen und diese weitervermitteln. Wissenschaft und Bildung sind die Triebkräfte, welche den Weg zur Erhaltung unserer Ressourcenvielfalt ebnen. Die Forschung von heute ist unser Alltag von morgen und die Grundlage für eine prosperierende Wirtschaft.“

Xaver Edelmann, Präsident World Resources Forum



„Die Europäische Kommission, vor allem die Generaldirektion GROW, stellt den nachhaltigen Wettbewerb auf hohem Niveau sicher, wobei der verbesserte, kostengünstige und verzerrungsfreie Zugang zu Rohstoffen ebenso gesichert wird wie der nachhaltige und effiziente Umgang mit Ressourcen.“

Irmfried Schwimann, Europäische Kommission



„Die Arbeit des BFW ist darauf ausgerichtet, dass die Ressource Wald ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig genutzt wird. Im Hinblick auf den Klimawandel ist der Wald zum einen Betroffener, er muss sich anpassen, zum anderen ist er Teil der Lösung, da er Kohlenstoff speichert und durch Substitution von fossilen Rohstoffen positiv auf die Treibhausgasbilanz wirkt.“

Peter Mayer

Panel 2 13.00 bis 14.15 Uhr

„Bildung und Forschung als Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft“

Christian Helmenstein,

Chefökonom der österreichischen Industriellenvereinigung

Nicola Hüsing, Universität Salzburg

Michael Losch, BMFWF, Sektionschef Energie und Bergbau

Daniel Beat Müller, Norwegian University of Science and Technology

Michael Narodoslowsky, Technische Universität Graz

Alexander Petutschnig, FH Salzburg

Rupert Wimmer, Universität für Bodenkultur Wien



„Ressourceneffizienz: wozu?“

Natürliche Ressourcen sind unabdingbar zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. Ihre heutige Nutzung führt zu Ressourcenverknappung und Umweltproblemen und gefährdet die Bedürfnisbefriedigung künftiger Generationen. Nachhaltige Entwicklung erfordert eine

Umgestaltung des Ressourcenhaushaltes auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Bewertungsansätze dienen als erste Orientierungshilfen, bilden aber das zu steuernde System ungenügend ab. Robustere Entscheidungshilfen bilden Systemanalysen und Szenarien, die von unterschiedlichen Stakeholdern möglichst breit interpretiert werden.“

Daniel Beat Müller



„Für die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft sind niedrige Materialstückkosten entscheidend. Ressourceneffizienz ist deshalb zentral für die Sicherung des Standorts Österreich.“

Christian Helmenstein

Panel 3 14.15 bis 15.30 Uhr

Ressourcen- und Materialeffizienz im Betrieb Materialeffizienz = Kosteneffizienz!

Wolfram Tertschnig, BMLFUW

Christian Maurer, Umwelttechnik Cluster OÖ

Manfred Stadlbauer, Economica Institut für Wirtschaftsforschung

Andreas Tschulik, BMLFUW

Christoph Walla, Kommunalkredit Public Consulting

Vertreter erfolgreicher Firmenbeispiele:

Erdal GmbH, Tiefenbacher GmbH, gugler GmbH,

Naporo Klima Dämmstoff GmbH und andere



„Materialeffizienz ist für viele Betriebe längst mehr als ein ökologisches Erfordernis: Materialkosten bilden mehr als 40 % der Gesamtkosten im sachgüterproduzierenden Sektor. Ressourcenknappheiten, wachsende Ressourcenpreise sowie die Importabhängigkeiten bei wichtigen Rohstoffen begründen die betriebswirtschaftliche und standortpolitische Notwendigkeit von produktionspezifischen Maßnahmen zur Materialeffizienz und stellen zunehmend eine zentrale Herausforderung im Wettbewerb dar.“

Wolfram Tertschnig

Resümee 15.30 Uhr

Christian Helmenstein, Vorstandsmitglied Ressourcen Forum Austria

„Effiziente Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit sind nicht nur wichtige politische Ziele, sondern in Zeiten verstärkter Ressourcenknappheit und hoher Materialpreise auch eine ökonomische Notwendigkeit.“

Ressourcen Forum Austria



Warum Ressourcen Forum Austria?

Das Ressourcen Forum Austria wurde 2013 als österreichische Plattform für effiziente Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit gegründet. Ziel ist die stärkere Vernetzung von Wissenschaft, Praxis und Politik. Gelingen soll dies, indem wir Innovationen im Bereich der Nutzung von Ressourcen sichtbar machen sowie das Bewusstsein für effiziente Ressourcennutzung und einen nachhaltigeren Lebensstil stärken. Das Ressourcen Forum Austria leistet einen entscheidenden Beitrag zur Konkretisierung und Umsetzung von Lösungen zu den drängenden Fragen der Ressourcen- und Materialeffizienz im Sinne der Leitinitiative der Europäischen Kommission.

Ihr Beitrag zu Ressourcenschonung und Materialeffizienz: Werden Sie Mitglied unter www.ressourcenforum.at/beitritt

Anmeldung und Rückfragen erbeten unter:
info@ressourcenforum.at

Weitere Informationen zur Veranstaltung:
www.ressourcenforum.at

Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings auszurichten.



Ressourcen Forum Austria

Schwarzstraße 19, A-5020 Salzburg

T +43-662-870571-205

M info@ressourcenforum.at

www.ressourcenforum.at

Alte Residenz zu Salzburg

Residenzplatz 1, 5020 Salzburg

Hotel Heffterhof Salzburg

Maria-Cebotari-Straße 1–7, 5020 Salzburg

T +43-662-641996

M office@heffterhof.at

www.heffterhof.at

Universität Salzburg TechnoZ

Jakob-Haringerstraße 5, 5020 Salzburg

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Ressourcen Forum Austria, Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg

Rechtsform: Verein, ZVR 315222445, **Vereinsbehörde:** Bundespolizeidirektion Salzburg

Präsident: Mag. Rudolf Zrost; **Schriftführer:** Dipl.-Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher, MBA;

Finanzen: Mag. Irene Schulte

Diese in Zusammenarbeit mit dem BMLFUW durchgeführte Veranstaltung wurde von zahlreichen weiteren Unterstützern ermöglicht – wir bedanken uns herzlich bei folgenden Unternehmen und Institutionen:

